

THEMEN DIESER AUSGABE

SchreibtrainerIn werden? | E-Mails ohne Ärger | Der andere „Laptop“ | Bücher übers Schreiben | Seminare

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser!
Liebe Schreibende!

Das *writers'studio* wächst und gedeiht. Der Schreibfluss, an den wir andocken, scheint beständig neue Seminare, TeilnehmerInnen, Coachees und MitarbeiterInnen hervorzubringen.

So ist das mit dem Schreiben: Wer einen produktiven Zugang dazu gefunden hat, wird wahre Wunder erleben. Ich spreche hier vom freien, unzensurierten schriftlichen Ausdruck nur für die eigenen Augen, eine Art Tagebuchschreiben. Irene Rauch berichtet im Hauptartikel dieses *writers'letter* vom Seminar „Mind Writing“.

Wer schreibt, der wächst: Schreiben heißt, Raum einzunehmen, am Papier, im Zeitplan und im eigenen Denken. Wenn Sie Ihren Beobachtungen und Ideen viel Platz geben, wird alles anders: Sie wissen besser, wer Sie sind und sein wollen.

In den Schreibseminaren, Textcoachings, „Schreibnächten“ und Trainingsgruppen sehe ich immer wieder, wie die TeilnehmerInnen sich durch das Schreiben selbst aufrichten, fester da stehen und weiter in die Ferne schauen. Sie beginnen zu lachen und zu wachsen.

Auch Leute, die früher frustriert waren beim Schreiben von Fachartikeln, Abschlussarbeiten und Sachbüchern, sehe ich über sich hinauswachsen: Mit den „Writers' Tricks“ produzieren sie auf einmal Texte, die alle Erwartungen übertreffen, und verschaffen sich damit privaten und beruflichen Erfolg.

Schreibfreundliche Grüße

Judith Huber

Judith Huber, *writers'studio*, Wien

* Jeden 1. Freitag im Monat gibt's im *writers'studio* eine „Schreibnacht“: Schauen Sie doch vorbei!



Nicht nur kleine Mädchen schreiben Tagebücher. Auch innovative Manager entwickeln Ideen am Papier.

Neue Schreib-Strategien, um Ideen in Fluss zu bringen. *Von Irene Rauch*

In der Küchensprache

Monika schrieb früher Märchen und Gedichte, hängt aber seit drei Jahren in einer Schreibblockade; Sabine arbeitet im Controlling einer großen Firma und braucht neben den trockenen Zahlen einen kreativen Ausgleich; Margit schreibt Drehbücher unter schmerzhaften Qualen; Franz arbeitet in der Werbung und braucht frische Ideen. Sie alle nehmen teil am Seminar „Mind Writing: Ideen fischen im Schreibfluss“.

Nur für sich selbst schreiben
Judith Huber vom *writers'studio* hat einen originellen Schauplatz für ihr Seminar gewählt: eine Wiese im Waldviertel, umgeben von geheimnisvollen Granitsteinen. Ein inspirativer Rahmen für die schreiberische Entdeckungsreise in die eigenen kreativen Landschaften. Die Texte werden nur für die eigenen Augen geschrieben, um neue Denkwege einzuschlagen. Originelle Ideen und geniale Problemlösungen entstehen im Schreibfluss.

Ärgernisse loslassen

Die erste Technik, die wir erlernen, sind die „Morgenseiten“. Diese Form des wilden, freien Tagebuchs geht auf Julia Cameron zurück, Autorin von Büchern wie „Der Weg des Künstlers“ (Knaur Verlag). Drei Seiten, jeden Morgen drauflosgeschrieben, öffnen ein Denzkammer für sich allein, in dem Ärgernisse und offene Fragen losgelassen und bearbeitet

werden können. Regelmäßig praktiziert, schaffen die Morgenseiten einen klareren Kopf für den Tag.

Rechtschreibung ist egal

Zwischendurch schreiben wir Listen mit Ärgernissen und Erfreulichem, Projekten und Ideen, offenen Fragen und Problemen. So tragen wir einen ganzen Fundus an Schreibthemen zusammen, die wir für die folgenden Übungen anwenden können.

Beim „Freewriting“ schreiben wir einfach drauflos, in der eigenen Küchensprache, ohne Rücksicht auf Ausdruck oder Rechtschreibung, genauso wie wir denken oder sprechen. Marc Levy bezeichnet diese Methode in seinem Buch „Geniale Momente“ (Midas Verlag) als „Denkrevolution“. Fünf Minuten lang denken wir schreibend über ein Thema aus unseren Listen nach. Sobald die Eieruhr läutet, nähern wir uns dem Problem von einem neuen Standpunkt aus, indem wir dem Papier Fragen stellen: z.B. Warum stecke ich hier fest? Welche Lösungen früherer Probleme kann ich mir für dieses hier ausleihen? Das möglichst schnelle und flüssige Schreiben zeitigt Antworten, auf die wir beim bloßen Nachdenken nie gekommen wären.

Das Yoga des Schreibens

Ein fiktiver Dialog mit einer bewunderten Persönlichkeit bringt

Rat für die vertracktesten Situationen. Eine Konferenz mit dem „inneren Team“ bringt unsere verschiedenen Teilpersönlichkeiten hervor und stärkt unsere positiven „Geister“. Überraschend an diesen Übungen, die „Praktiken“ im Sinne von Yogaübungen sind: Antworten, Ideen und Lösungen schlummern tief in uns und warten darauf, schreibend geweckt zu werden. Befragen wir das Papier, holt unser Gehirn Schwung und erhebt sich zu genialen Momenten.

Ideen fürs Kabarett oder Team-Meeting

Am Ende hat Sabine eine zündende Idee für das nächste Team-Meeting, Monika gebiert die Idee für ein Feen-Kabarett, Margit einen Plot für ihr Drehbuch und Franz ein innovatives Konzept für seinen Spot. Was allen zudem bleibt, ist die reine Freude am Schreiben und die Gewissheit, Tagebuch-Schreiben ist nicht nur etwas für kleine Mädchen. Die Mind Writing-Übungen geben jeden Tag neue Ideen und frische Perspektiven.

Sonniges Wetter zieht vom Atlantik zu uns herüber. Endlich wird nun auch in Europa Schreiben an Universitäten gelehrt, wobei auf jahrzehntelanger Erfahrung und Methodik aus den USA aufgebaut wird. In England, Dänemark und Holland scheint die **Sonne der innovativen Schreiblehre** – naturgemäß – schon am stärksten, doch langsam setzen auch im deutschsprachigen Raum freundlichere Schreib-Zeiten für Studierende ein. Immer mehr Uni-Gestalter wissen, dass wissenschaftliches Schreiben gelehrt werden kann und soll.

Neue SchreibtrainerInnen braucht das Land

Doch WER soll Schreiben lehren? Zuerst muss die alte verängstigte Schule des Schreibens, durch die wir selbst gegangen sind, demaskiert werden. Neue Lehrmethoden braucht das Land: Raus aus der schulmeisterlichen Kritik, rein in kreative Schreibprozesse, die Leichtigkeit und gut lesbare Texte hervorbringen.

Die Schreiblehre muss also professionalisiert werden. Neben der Zürcher Hochschule Winterthur (www.zps.zhwin.ch) und dem Berliner Institut für kreatives Schreiben (www.iks-schreibinstitut.de) bietet in Wien das *writers'studio* eine **Ausbildung zur SchreibtrainerIn** an. Die „Training-in-Progress-Gruppe“ ist als Vertiefung für AbsolventInnen des Diplomarbeits-Seminars konzipiert (www.diplomarbeitschreiben.at).

Der Zweck dieses Mails?

E-Mails schreiben, die auch gelesen werden.

Arbeiten heißt heutzutage oft E-Mails schreiben. Und lesen. Viele verfassen gerne E-Mails. Doch wer LIEST gerne E-Mails? SCHREIBEN Sie E-Mails, die Ihre AdressatIn leicht und schnell LESEN kann? Viele E-Mails – so wichtig ihre Inhalte sind – werden nämlich NICHT gelesen, oft nicht einmal geöffnet (siehe Kasten).

Gut lesbare Texte zeichnen sich im Allgemeinen aus durch

1. **Einfachheit**
2. **Prägnanz**
3. **Struktur**

und
4. **„human touch“**
(Doris Märtin, „Erfolgreich texten“, Voltimedia Verlag). Bei E-Mails und Webtexten müssen diese vier Kriterien noch extremer befolgt werden, sollen sie gelesen werden:

EINFACHE SÄTZE UND WÖRTER

Kurze Sätze (max. 10 Wörter), einfache Wörter aus der Alltagssprache, „starke“ Zeitwörter statt abstrakter „Papierverben“ und Passivsätze.

PRÄGNANTE AUSSAGEN

Der Betreff muss konkret und informativ sein, z.B. „Ziele-Sitzung am 31.12, 23 Uhr“. Auch der erste Satz Ihres Mails ist entscheidend. Führen Sie gleich an, worum es geht! Der Inhalt der ersten Zeile soll sein: „Der Zweck dieses E-Mails ist ...“,

auch wenn sie diese Worte selbst nicht hinzuschreiben brauchen (Nancy und Tom Flynn in „Professionelle E-Mails“, Ueberreuter Verlag).

KLARE STRUKTUREN

Gliedern Sie Ihr Mail in Info-Happen, indem Sie mit Leerzeilen Absätze schaffen. Reihen Sie die Absätze: Das Wichtigste zuerst, dann das Zweitwichtigste etc. Alles Unwesentliche streichen! Statt unterschiedliche Themen in einem Mail aneinander zu reihen, empfiehlt es sich, pro Info ein eigenes Mail zu schreiben. Jeder liest lieber kurze Mails.

EXTREM FREUNDLICHER TON

E-Mails klingen hart und kalt. Schreiben Sie deshalb in einem

extrem freundlichen Ton! Ein origineller Abschiedsgruß tut Wunder. Oder fühlen Sie sich durch „Mfg“ persönlich angesprochen?

Ein Tipp noch zum Schreibprozess: Zuerst eine schnelle Rohfassung schreiben, danach gnadenlos kürzen und vereinfachen!

An manchen Tagen gehen Stunden für das Lesen und Beantworten von E-Mails drauf. Am Ende fragt frau sich mit wirrem Kopf: „Hab ich nun wirklich etwas erledigt?“ Oft ist es effizienter, zum Telefonhörer zu greifen oder sich mit der GeschäftspartnerIn an einen Tisch zu setzen. Und all den zu langen, zu vagen, zu umständlichen E-Mails den Rücken zu kehren ...

E-MAILS, DIE ÄRGERN:

- Ein vager Betreff.
- Lange Einleitungen, die nicht sofort klar machen, worum es geht.
- Zu lange Mails, in die alles und nichts „reingeplappert“ wurde.
- Unklare Botschaften von Mails.
- Lange Sätze – und viel Text in einer „Wurst“.
- Weitergeleitete Mails mit dem vorangestellten Kommentar: „Vielleicht interessiert dich das.“ Nur was? Dazu müsste frau zu weit runterscrollen.



Schwindlig vor E-Mails? Zu viele, zu lang, zu unklar.

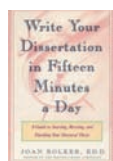
Books on Writing

MARJALEENA LEMBCKE & SYBILLE HEIN
EIN MÄRCHEN IST
EIN MÄRCHEN
IST EIN MÄRCHEN
NP BUCHVERLAG, € 16,90



Ein Märchen für Schreibende: Ein Autor lässt die Figuren, die er erschaffen hat, einfach stehen, weil er nicht weiter schreiben will. Die Figuren wollen aber wissen, wie die Geschichte weitergeht und machen sich auf die Suche nach dem Autor. So kommen sie in den Keller der aufgegebenen Manuskripte ...

JOAN BOLKER
WRITE YOUR DISSERTATION IN FIFTEEN
MINUTES A DAY. A GUIDE TO START-
ING, REVISING AND FINISHING YOUR
DOCTORAL THESIS
HENRY HOLT, CA. \$ 15,-



Das spannendste, innovativste und menschlichste Buch über wissenschaftliches Schreiben. Die Gründerin mehrerer akademischer Schreibzentren, Schreib-Therapeutin und Feministin macht staunen. Genial sind die „nullte Textversion“ und die Tipps für Betreuer.

KATRIN GIRGENSOHN & RAMONA JAKOB
66 SCHREIBNÄCHTE.
ANSTIFTUNG ZUR
LITERARISCHEN GESELLIGKEIT
EDITION ISELE, € 18,50



Dieses Praxisbuch zum kreativen Schreiben in Gruppen bietet tolle Anleitungen, Materialien und Arbeitsblätter für 66 Schreib-Events. Witzige und spannende Themen von Team-Poetry bis Magie. Geeignet für Schreib-Partys & Workshops. Basis unserer „Schreibnächte“.

WRITERS' BOX

WORLD WIDE WRITING



www.zeitschrift-schreiben.de

Die erste deutschsprachige Zeitschrift für Schreibpädagogik ist da: Ein Online-Magazin, gegründet von Otto Kruse und anderen Akteuren der neuen akademischen Schreibbewegung.

www.autorenhaus.de

Der Verlag Autorenhaus hat sich auf Bücher zum Thema Schreiben spezialisiert und übersetzt nun nach und nach die Klassiker aus dem Amerikanischen. Auf der Website gibt es Services für AutorInnen und alle, die es werden wollen ;-)

www.writingclasses.com

Gotham Writers' Workshop in New York ist der älteste und größte Privatanbieter für Schreibseminare in den USA, wahrscheinlich auch weltweit. Jetzt gibt's auch Online-Kurse.



WRITERS' SHOP



Portables Schreibwunder „AlphaSmart 3000 IR“

Die unendlichen Möglichkeiten eines Computers sind beim Schreiben eines ersten Rohtextes manchmal hinderlich, weil ablenkend. „AlphaSmart“ ist ein elektronisches Schreibgerät mit Minimalfunktionen. Leichter und billiger als ein Laptop. PC-kompatibel. Ab in den Park zum Schreiben! Gesehen auf www.backwinkel.de um € 294,99.



Pepige Notizbücher von „Ordnung & Reda“

Das schwedische Papierdesign-Geschäft „Ordnung & Reda“ hat weniger mit „Ordnung“ als mit Freude am Schreiben zu tun. Notizbücher in knalligen Farben oder in Business-Schwarz, mit edler Fadenbindung oder spiralisiert. In diese kostbaren Notizbücher passen knackige Ideen und Texte. In Wien: Marc Aurel-Straße 2a.

www.ordning-reda.at



Schreib-Café „Blueorange coffee & bagel“

„Blueorange“ ist ein idealer Schreibort: Ein modernes und doch gemütliches Café mit riesiger Auswahl an Tees und anregendem Geruch nach getoasteten Bagels. Das weltstädtische Flair gibt dem Schreiben Weite. 2x in Wien: Alserbachstraße 1 und Margarethenstraße 9.

www.blueorange.co.at

SEMINARE IM WRITERS' STUDIO

Mind Writing Ideen fischen im Schreibfluss

Tagebuchartiges Schreiben als Burnout-Prophylaxe und Ideenmaschine.

Writers' Tricks Mit neuen Schreibmethoden leichter Fachtexte schreiben

Gewinnen Sie die Kompetenz, mit Schwung gute Texte zu verfassen.

Sachbuch schreiben Vom cleveren Konzept zur stimmigen Publikation

Machen Sie Ihre Buchidee zu einem handhabbaren Schreibprojekt.

Short Story Einstieg in das literarische Kunst-Handwerk

Schreiblust entdecken, Figuren, Szenen und Dialoge entwickeln.

Training in Progress Der Weg zur Schreib-TrainerIn

Für AbsolventInnen des Diplomarbeits-Seminars im *writers' studio*.

Schreibnächte* in Irene C.s spielerischem Textsalon

Jeden 1. Freitag im Monat. Schauen Sie einfach vorbei.

INFOS & TERMINE: www.writersstudio.at

ONLINE Druckerei
www.cyberhafen.de

Bestellen Sie die nächste Ausgabe des *writers'letter* gratis auf: www.writersstudio.at